



## **Franzosen-Ritt am 07.05.2017:**

### **Wahlen in Frankreich – Fun-Ride im Reichswald**

Die Teilnehmer waren schon vorab informiert, zu welcher Bevölkerungs- bzw. Berufsgruppe der napoleonischen Zeit sie gehören sollten, daher fanden sich am Startplatz u. a. Mönche, Nonnen, Juristen und Pfarrer ein. Pferde und Reiter waren - die einen mehr, die anderen weniger - dem Thema entsprechend ausgestattet. Guckt euch die Fotos an, manche Teilnehmer haben sich mit viel Liebe zum Detail echt ins Zeug gelegt!

Am Startplatz gab es dann die ersten Aufgaben und die Instruktionen für den heutigen Tag (ich sag nur Porree ☺). Wir sollten sozusagen Napoleons Lebensweg nachreiten, durch den Reichswald nach Paris und dann nach Korsika. Tja, und wenn man sich - so wie unsere Gruppe - damit nicht so genau auskennt, dann passiert es schonmal, dass man zuerst Elba ansteuert. Wir haben problemlos nach Karte die richtige Route gefunden, nur leider waren wir zu früh da, und Elba war noch „unbemannt“. Daher ist uns die Käseverkostung und das Boule-Spiel entgangen und wir konnten dort keine Punkte sammeln. (Eine andere Gruppe, die genauso geritten war, ist tatsächlich am Zielpunkt nochmal losgeritten und hat die Spiele auf Elba noch gemacht - Hut ab!)

Am Pausenpunkt in Paris gab es dann das Baguette-Weitwerfen (nein, wir haben nicht mit Lebensmitteln gespielt!). Während wir das leckere Mittagessen vertilgten, konnten wir uns mit unseren Fragebögen befassen. Alles natürlich auch zum Thema Frankreich. Außerdem war das eine gute Gelegenheit, die anderen Teilnehmergruppen zu treffen und die „Visitenkarten“ auszutauschen, die wir sammeln und am Ziel abgeben sollten.

Dann ging es weiter bei idealem Reitwetter das letzte Stück wieder zum Start/Zielparkplatz zurück. Dort warteten nochmals einige Aufgaben auf uns; dieses Mal ging es um Düfte, an diesem Tag wurden alle Sinne gefordert. Als wir unsere Punkte-Karte abgaben, fiel dann auf, dass wir gar nicht (zur rechten Zeit) auf Elba waren, s.o. Unsere Pferde hatten aber genug Strecke unter die Hufe genommen für heute, daher sind wir dann nicht nochmal dahin. Auch ohne volle Punktzahl war es ein sehr schöner Ritt mit netten Leuten und einigen unerwarteten Herausforderungen (z.B. die niederländischen Wanderer, die auf dem Start-/Zielparkplatz Pause machten mit großem Partyzelt, Dixieklo und Quetschkommoden-Musik). Alle teilnehmenden Pferde haben darauf ganz gelassen reagiert - toll!

Und weil die Punktezahl sowieso beim Fun-Ride immer eher nebensächlich ist, gab es für jeden Teilnehmer zum Schluss einige schöne Andenken; die schon traditionelle Tasse schmückt dieses Jahr die französische Marianne, es gab einen Schlüsselanhänger mit der französischen Lilie drauf, und die Orga hat noch einen draufgesetzt und ein Heft mit Informationen zum Thema „Der Niederrhein unter Napoleon“ zusammengestellt. Dafür und für einen schönen Ritt-Tag vielen Dank an die Organisatorinnen, die Helfer und die Fotografen! Es war wieder ein traditionell kultiger Fun-Ride!  
Astrid Josten

